



Sonderpädagogischer Bericht zur Aufnahme in den Schulkindergarten

Mitwirkung des Schulkindergartens oder der sonderpädagogischen Frühförderung
zur Prüfung des Bedarfs auf ein Sonderpädagogisches Bildungsangebot
im vorschulischen Bereich

1. Angaben zur Person des Kindes

Name, Vorname(n)

Mädchen Junge divers

geb. am

Nationalität

Erziehungsberechtigt sind / ist: beide Elternteile
 Mutter
 Vater

Zurückstellung vom Schulbesuch im Jahr

2. Aktuelle Adresse des / der Erziehungsberechtigten

Erziehungsberechtigter 1

Name, Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Tel.-Nr.

E-Mail

Erziehungsberechtigter 2

Name, Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Tel.-Nr.

E-Mail

Elternmentor bzw. Elternmultiplikator für Gespräche erforderlich nein ja Familiensprache:



Baden-Württemberg
STAATLICHES SCHULAMT HEILBRONN

Ansichtsexemplar



3. Bisherige eingeschaltete Fachdienste / andere Partner

z. B. Frühförderung, Eingliederungshilfe, Therapeuten, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ), Kinderklinik, Gesundheitsamt, Jugendhilfe, Erziehungsberatungsstelle ...

Partner/Stelle

Ansprechpartner/in

Zeitraum: Wann war der Partner tätig?

Liegt ein Bericht vor? ja nein

wenn ja Datum:

Partner/Stelle

Ansprechpartner/in

Zeitraum: Wann war der Partner tätig?

Liegt ein Bericht vor? ja nein

wenn ja Datum:

Partner/Stelle

Ansprechpartner/in

Zeitraum: Wann war der Partner tätig?

Liegt ein Bericht vor? ja nein

wenn ja Datum:

4. Für die Erstellung des Sonderpädagogischen Berichts verantwortlich

Verantwortlicher

Name, Vorname, Dienstbezeichnung

Institution

PLZ / Ort

Tel.-Nr.

E-Mail

5. Sonderpädagogischer Bericht

Untersuchungsanlass & aktuelle Situation



Gesundheitszustand (ICD-10)

medizinisch vorliegende Diagnose, Grad der Behinderung, Pflegestufe...

Besonderheiten in der Entwicklung unter Berücksichtigung der Körperstrukturen und -funktionen

z.B. Sprachentwicklung, Stimm- und Sprechfunktion, Mundmotorik, Atmung, Motorische Entwicklung, Muskel- & Bewegungsfunktionen, Hören, Sehen, Wahrnehmungsverarbeitung, Immunsystem, Herzfunktion, Schmerzempfinden, ...

Aktivität und Teilhabe unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen

Denken/ Kognitive Kompetenzen

Beschreibung der Leistungen in den verschiedenen kognitiven Kompetenzen:

z.B. Aufmerksamkeit, Konzentration, Merkfähigkeit, Abstraktionsfähigkeit, schlussfolgerndes Denken, Oberbegriffsbildung, Kategorien, Symbolverständnis, Orientierung in Raum und Zeit, Aufgabenverständnis, ...

ggf. Ergebnisse standardisierter Testverfahren

Spiel- und Lernentwicklung

z.B. Erkundungsverhalten und Imitation

Objektpermanenz, Lernen durch Handeln mit Gegenständen, Spielentwicklung (Funktionsspiel / Konstruktionsspiel / Symbolspiel / Regelspiel), Mitarbeit, Ehrgeiz, Motivation, Neugierde, Anstrengungsbereitschaft, Selbständigkeit, Genauigkeit, Ordnungsverhalten, Eigeninitiative, Interesse, Ablenkbarkeit, Umgang mit Anforderungen, Angst vor Misserfolgen, Unruhe/ Bewegungsdrang, ...

ggf. Vorläuferfähigkeiten Schriftspracherwerb und pränumerische Kompetenzen

Körper / Motorik und Mobilität

z.B. Fein- / Grobmotorik, konditionelle und koordinative Fähigkeiten, Körperkonzept, Körperwahrnehmung, Körperspannung, motorische Eigenaktivität, Bewegungsmöglichkeiten (gehen, krabbeln, roben, klettern/steigen, rennen), ...

Gefühl & Mitgefühl / Emotionale und soziale Kompetenzen



Baden-Württemberg

STAATLICHES SCHULAMT HEILBRONN

z.B. Stellung in der Gruppe, Kontakt (-aufnahme) und Verhalten zu Kindern und Erwachsenen, Verhalten in strukturierten und weniger strukturierten Situationen, Selbststeuerung / impulsives Verhalten, Rückzug, Lenkbarkeit, Reizbarkeit, Durchsetzungsvermögen, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft, Konfliktbewältigungsstrategien, Regelbewusstsein, Anpassung an veränderte Gruppensituationen / in der Öffentlichkeit, Wahrnehmung, soziale Situation, Störungsbewusstsein, Frustrationstoleranz, ...

Sprache / Kommunikationsverhalten

Kommunizieren als Sender & als Empfänger:

z.B. Blickkontakt, Sprechfreude, Sprechbeteiligung, Zuhören können, Gefühle versprachlichen, Informationen erfragen, Anweisungen verstehen und ausführen, Stimmlautstärke, Redetempo, zusammenhängendes, zeitlich richtiges Erzählen, altersangemessener Wortschatz, deutliche Aussprache, Lautbildung, Satzbau, Nonverbale Kommunikationsmöglichkeiten, Unterstützte Kommunikation (nicht-intentionale Kommunikation, intentionale Kommunikation - triangulärer Blick, symbolische Kommunikation), ...

Selbstversorgung

z.B. Essen, Trinken, Toilette benutzen, An- und Ausziehen, Gefahrenbewusstsein,

Erkennbare Stärken beim Kind

Was kann er / sie gut?; Was läuft gut? ; Womit kann man sie / ihn motivieren? ...

Darstellung aktueller Kontextfaktoren unter Berücksichtigung hemmender und förderlicher Faktoren

Unterstützungsmaßnahmen, Hilfsmittel (Produkte und Technologien zur Kommunikation und Mobilität, Lagerung), häusliche Situation, Unterstützung und Beziehung innerhalb und außerhalb der Familie, Eltern-Kind-Interaktion (affektive Zuwendung, Responsivität, Unterstützung, Anleitung, ...), Erfahrungen mit Ablösung/ Trennung von Bezugspersonen, Familiensprache, Lernumgebung, bisherige und aktuelle therapeutische Maßnahmen (ggf. Berichte als Anlage), ...

Zusammenfassung und Ableitung des Bildungsbedarfs

6. Informationen zum weiteren Verfahren



Baden-Württemberg

STAATLICHES SCHULAMT HEILBRONN

- Die Inhalte des sonderpädagogischen Berichts wurden mit den Erziehungsberechtigten besprochen.
- Es besteht Einigkeit über den abgeleiteten Bildungsbedarf des Kindes zwischen Erziehungsberechtigten und der Lehrkraft der Sonderpädagogik.
- Es besteht keine Einigkeit über den abgeleiteten Bildungsbedarf des Kindes zwischen Erziehungsberechtigten und der Lehrkraft der Sonderpädagogik.

7. Die Kostenübernahme für den Schulkindergartenplatz wurde beim zuständigen Amt (Amt für Familie, Jugend und Senioren Stadt Heilbronn bzw. Landratsamt Heilbronn, Sozial- und Versorgungsamt) – Bereich Eingliederungshilfe – **beantragt - nur** von Einrichtungen (GENT, KMENT) in privater Trägerschaft auszufüllen

- ja erfolgt am

8. Die Erziehungsberechtigten erhalten ein Angebot zur Aufnahme in folgendem Schulkindergarten

Unterschrift: _____ Datum: _____
(Lehrkraft Sonderpädagogik)

Unterschrift: _____ Datum: _____
(Leitung Schulkindergarten, falls Lehrkraft Sonderpädagogik vom SBBZ)

Unterschrift: _____
(beide Erziehungsberechtigte)

Datum: _____